

(Ornith. Jahrb. I. 1890. p. 63.) bereits berichtete. Aus Masuren ist mir kein Fall bekannt.

Flussuferläufer (*Totanus hypoleucus* (L.) Ueberall, wo Wasser, ungemein häufig.

Punktierter Wasserläufer (*Totanus ochropus* L.) Im letzten Sommer constatirte ich sein Brüten im Ostrawischker Forste. Ich traf die beiden Alten mit drei oder vier kaum vollständig flugfähigen Jungen auf einem Holzstosse sitzen. Als wir vom Wagen stiegen, erhob sich die ganze Gesellschaft und verschwand in den Bäumen. Bald darauf umkreisten uns die Alten ängstlich rufend. Wir fanden die Jungen nach und nach am Grabenrande und im hohen Grase, wo sie aufgejagt, bald wieder einfielen.

Triel (*Oedicnemus oedicnemus* (L.) Soll in Masuren häufiger vorkommen. Ein Exemplar wurde auf den Feldern des Gutes Kruglanken vom Sohne des Besitzers vor einigen Jahren erlegt.

Flussregenpfeifer (*Charadrius curonicus* Gm.) Weit weniger häufig als der Flussuferläufer und stellenweise gar nicht mehr anzutreffen.

Goldregenpfeifer (*Charadrius pluvialis* L.) Erscheint auf seinem Zuge im Herbst und Frühjahr in grossen Scharen in Ost-Preussen. Gegen Mitte Mai dieses Jahres waren noch zahllose Exemplare auf den Insterwiesen vor Georgenburg bei Insterburg zu sehen, die aber mit Abnehmen der Ueberschwemmung verschwanden.

Pfeifente (*Anas penelope* L.) Nistet alljährlich in mehreren Paaren auf dem Damnteich des Fritzeners Forstes in Samland.

Moorente (*Fuligula nyroca* (Güld.) Dieses Jahr traf ich sie brütend auf dem Orysee.

Gänsesäger (*Mergus merganser* L.) Fand ihn überall geradezu selten. Der Orysee beherbergt einige.

Insterburg, den 18. November 1892.

Von der Nord-Tatra (1891 bis 1. Febr. 1892).

Von ANT. KOCYAN.

Im Januar 1891 zeigte sich *Fringilla montifringilla* massenhaft, verschwand jedoch vom 10. bis 28., um sich in derselben Menge auf einige Tage in der zweiten

Februarhälfte wieder einzustellen. Gegen Ende des Monates sah man nur einzelne, im März keine mehr. In ihrer Gesellschaft befanden sich auch mehrere *Chloris chloris*, die in den tieferen Gegenden nistet, aber in den höher gelegenen, trotz der Samenjahre selten zu finden ist.

Parus major und *caeruleus* war im Herbst gegen andere Jahre in geringer Zahl vorhanden, ebenso im Januar und März, während man sie sonst täglich die alten Weiden absuchen sehen konnte.

Spechte zeigten sich gar nicht.

Am 24. März sah ich die erste *Ruticilla titys* (graues ♂) und dann ein ebensolches im April.

Motacilla melanope gab es den Sommer über sehr wenige.

Jynx torquilla traf ich zuerst am 19. April. Dieses Jahr zeigten sie sich häufiger und hielten sich bis 15. Mai auf. Am Herbstzuge bekam ich den 8. und 9. September 3 jüngere Exemplare zu Gesicht.

Die hier zu beiden Zugzeiten stets anzutreffenden *Muscicapa grisola* und *atricapilla* fehlten vollkommen.

Hypolais philomela war gar nicht zu sehen, während 1890 2 Paare hier brüteten.

Schwalben (*Hirundo rustica* und *urbica*) und Segler (*Micropus apus*) traten, trotz der schlechten Witterung, häufiger als sonst auf.

In Bjelipotok bei Podbjel nistete in einem Steinbruche ein Paar *Monticola saxatilis*, wovon ich 2 Junge erhielt.

Am 26. October traf ich ziemlich hoch in den Vorbergen 3 Stück *Alauda arborea*.

Das anhaltend schöne Wetter zur Zugzeit war für den Verlauf des Vogelzuges jedenfalls das denkbar günstigste, da man fast nur ausnahmsweise einen der Durchzügler beobachtete.

Zuberecz i. d. Arva, Februar 1892.

Circaëtus gallicus im Isergebirge erbeutet.

Von JUL. MICHEL.

Am 10. October d. J. erhielt ich von Voigtsbach bei Reichenberg ein prächtiges ♂ von *Circaëtus gallicus* behufs Präparation zugeschiedt. Es ist dies meines Wissens das erste

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Kocyan Anton

Artikel/Article: [Von der Nord-Tatra \(1891 bis 1. Februar 1892\) 35-36](#)